

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1874

20 (14.2.1874)

Durlacher Wochenblatt.

Amtsblatt für den Bezirk Durlach.

N^o 20.

Samstag den 14. Februar

1874.

Erscheint wöchentlich dreimal; Dienstag, Donnerstag und Samstag. Bezugspreis in der Stadt vierteljährlich 36 kr., halbjährlich 1 fl. 12 kr. mit Trägerlohn, im Postbotenbezirk vierteljährlich 54 kr., im übrigen Baden 52 kr. Neue Abonnenten können jederzeit eintreten. Einrückungsgebühr per gewöhnliche gespaltene Zeile oder deren Raum 3 kr. Inserate erbittet man Tags zuvor bis spätestens 9 Uhr Vormittags.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

* Durlach, 13. Febr. Wie verlautet, wird am nächsten Sonntag unser Reichstagsabgeordneter, Herr Bürgermeister C. Friderich die Reise nach Berlin antreten.

E. [Durlach.] Die am 26. v. M. dahier stattgehabte öffentliche Schöffengerichtssitzung, bei der die fünf auf der Tagesordnung stehenden Fälle zur Verhandlung kamen, lieferte folgendes Ergebnis: 1) Karl Ludwig Hill von Weingarten, Reservist im badischen Feldartillerie-Regiment Nr. 14, welcher nach Umfluß seines ihm von der Militärbehörde bewilligten Urlaubs nicht zurückgekehrt, wurde wegen unerlaubter Auswanderung in contumaciam zu einer Geldstrafe von 30 Thalern verurtheilt. 2) Andr. Hattich von Grünwettersbach war angezeigt, unerlaubter Weise einen Kleinverkauf mit Branntwein getrieben zu haben. Hattich wurde jedoch, da die Anklage in heutiger Verhandlung nicht erwiesen, unter Ver Schonung mit den Kosten freigesprochen. 3) Reichert Fäßler, Krämer von Grödingen, wurde wegen Unterschlagung der Handstätze außer Nachzahlung des unterschlagenen Betrags von 3 fl. mit 6 fl. bestraft, sowie zur Tragung der Kosten verurtheilt. 4) Wegen Landwirth Johann Wezel von Singen, welcher der Uebertretung in Bezug auf Reinhaltung der öffentlichen Straße angezeigt, wurde eine Geldstrafe von 2 Thalern erkannt. 5) Den Schluß der Sitzung bildete die Untersuchung gegen Ludwig Walschburger von Aue wegen Diebstahlsversuchs. Am 7. Dezember v. J., bei schon weit vorgerückter Tageszeit, wurde der Angeschuldigte in der Küche des Hirschwirthshauses zu Hohenwettersbach, in der Ecke des Herdes, strümpfig, in zwei Mäntel gehüllt, mit zwei Prügeln, einem Beil, einem Strick, einem Schwefelschnitt und Feuerzeug versehen, von dem Wirth und einigen Gästen angetroffen. W. läugnete nicht, in der soeben erwähnten Situation betreten worden zu sein, und versuchte nur dem Gericht glauben zu machen, daß es ihm auf dem Wege von Hohenwettersbach nach Langensteinbach, wohin er sich habe begeben wollen, in Folge übermäßigen Genußes von Wein übel geworden, ihn gefroren habe, und um sich zu wärmen, in die erwähnte Küche gegangen sei. Wie jedoch die Zeugen übereinstimmend angegeben, hat sich der Angeschuldigte in einem vollständig nüchternen Zustand befunden. Das Gericht verurtheilte W. unter Annahme, daß er sich in die Küche des Wirths M. in der Absicht eingeschlichen, in diesem Haus einen Diebstahl zu verüben, zu 8 Wochen Gefängniß. Das Schöffengericht verurtheilte die Herren Erhard Märker, Müllermeister, und Wiltb. Veutenmüller, Müllermeister von hier.

Mannheim, 11. Febr. Heute Vormittag halb 8 Uhr fand in dem Brauhaus der Bierbrauerei „zum goldenen Ring“ eine von einem fürchtbaren Knall begleitete Explosion des Vorwärmers statt, in Folge deren der 17jährige Braubursche Heinrich Abendstein von Itzingen sein Leben einbüßte. Die kolossale Gewalt der Explosion richtete zugleich eine Zerstörung an Baulichkeiten u. an. Als Ursache wurde von sachkundiger Seite die mangelhafte Beschaffenheit des Vorwärmerdeckels bezeichnet. Der Dampfkessel ist nicht zerstört. Erwähnenswerth ist indessen, daß der Besitzer des „goldenen Ring“ nicht Mitglied des Vereins zur Ueberwachung der Dampfkessel ist, und können wir Dampfkesselbesitzer, die noch nicht Mitglieder dieses Vereins sind, nicht dringend genug rathen, demselben beizutreten.

Deutsches Reich.

— Die Römlinge in Deutschland nahmen nun auch den deutschen Kronprinzen auf's Korn. Seither haben sie

ihn immer als Gegner Bismarcks geschildert und sich ange stellt, als könnten sie auf ihn rechnen. Das ist nun aus, seitdem der Kronprinz den Deutschen in Petersburg, die ihn in einer Adresse begrüßten, ausdrücklich erklärt hat, „das deutsche Reich werde, treu seiner Bestimmung, auch auf dem geistigen (religiös-kirchlichen) Gebiete keinen Kampf für das Wohl und die Sicherung Deutschlands scheuen.“ Diese Erklärung hat ihm sofort eine Verwarnung in der jesuitischen Zeitung „Germania“ in Berlin zugezogen, sie ruft ihm zu, die angebahnten Kämpfe mit der Kirche würden Deutschland nicht sichern, sondern schaden und gefährden. Die Erklärung des Kronprinzen berührt die schwarzen Herren um so schmerzlicher als sie seither immer auf einen Umschwung in den höchsten Kreisen rechneten oder sich doch stellten, als ob sie es glaubten. Eine Zeitung in Westfalen wußte zahlreiche Vorfälle am Hofe zu schildern, aus welchen hervorgehen sollte, daß Bismarck mit seiner Politik am Hofe mütterlichselbst allein stehe und persönlichen Beleidigungen ausgesetzt sei. Der hohe Adel in Westfalen, Rheinland und Schlesien, der sich dem Ultramontanismus ergeben hat, hält sich von den Hoffesten in Berlin vollständig fern, um seinen Trotz zu zeigen, wie er zugleich aus seinen Gesellschaftskreisen jeden nicht streng katholischen Abellgen ausschließt.

Oesterreichische Monarchie.

— Die oesterreichischen Bischöfe haben die Absicht, eine gemeinsame Audienz beim Kaiser zu erbitten, und direkt ihr Bedenken gegen die confessionellen Gesetze vorzubringen und — „vor dem Betreten dieses zum Unheil führenden Weges“ zu warnen. — Wenn die hochwürdigsten Audienzler nur Glück mit ihren Amenlo's haben werden! — Man weiß nicht, soll man lachen oder weinen, wenn man in der jüngsten „Wiener Zeitung“ das kaiserl. Handschreiben an den Ministerpräsidenten Fürsten Auersperg liest, in welchem der Kaiser seine Befriedigung über die bisherigen Maßnahmen der Regierung zur Bekämpfung des in einzelnen Theilen des Reiches wahrnehmbaren Nothstandes ausdrückt. Welche Ironie liegt in diesem Handschreiben! — ohne die Absicht des Kaisers, der allerdings nicht wissen kann, wie es in der Geschäftswelt aussieht. Das kaiserl. Handschreiben ergeht sich noch weiter; es ist daraus der beste Wille des Monarchen zu ersehen, der gelähmten Industrie auf die Beine zu helfen — aber die Kraft ist schwach, oder vielmehr sie wird durch die gütige Hilfe des Herrn Finanzministers wenig oder gar nicht benutzt.

Frankreich.

— In Frankreich ist die gegenwärtige Situation lauwarm, das will sagen, man erwärmt sich so recht für Nichts. Jeder glaubt, daß das Septennium Mac Mahons noch keine Berechtigung hat, so genannt zu werden; in Frankreich ereignet sich in 7 Jahren mehr, als sich Mac Mahon'sche Weisheit träumen läßt. Unterdessen wird zum Festehen des Friedens mit Deutschland grandios gerüstet. Der Kriegeminister Barail hat dieser Tage die Siebereien des Hauses Gail besucht — Gail ist aber Krupp Frankreichs. Das kommt von der Nachricht über die Circular-Instruktion des Fürsten Bismarck, die den Herrn Franzosen doch etwas zu denken gibt. Außer dieser Reflexion wissen wir nicht besonders Neues von dem Lande, wo die Rosinen (im Kopie) blühen.

England.

— In London ist Mayer von Rothschild, der jüngste Chef des bekannten Bankhauses, gestorben, nicht nur ein reicher, sondern ein tüchtiger und verdienter Mann.

Bekanntmachung.

Das Fangen, Töbten und Feilbieten der Krammetsvögel betr.

Nach erläuterndem Erlasse Großh. Handelsministeriums vom 15. v. Mts. Nr. 403 gehören die Krammetsvögel zu den Drosselarten (Wachholderdrossel - Misteldrossel), deren Fang, Töbten und Feilbieten nach §. 143, Ziff. 2, des Polizei-Strafgesetzes und §. 2 der Verordnung vom 1. Oktober 1864, Reggsbl. 1864 Seite 737 mit Selbststrafe bis zu 20 Thaler, oder mit Haft bis zu 14 Tagen bedroht ist. — Da nun nach inzwischen gemachten Erhebungen diese Gattung Vögel in einzelnen Revieren des Amtsbezirks, besonders zur Strichzeit, d. h. im Frühjahr u. Spätjahr, vorkommt, so wird vor deren Fang, Töbten und Feilbieten unter Hinweisung auf die citirte Gesetzesstelle und Verordnung ausdrücklich verwarnet.

Durlach, den 6. Februar 1874.

Großherzogliches Bezirksamt.
Jaegerschmid.

Die Erneuerungswahl für den Bürgerausschuß betreffend.

An die Gemeinderäthe des Amtsbezirks:

Nr. 1010. Nachdem nunmehr die periodische Erneuerung der Gemeinderath-Collegien in fast allen Gemeinden des Amtsbezirks erfolgt und die Erneuerungswahl des Bürgerausschusses, wo ein solcher nach §. 33, d. G. D. besteht, nunmehr zu bewirken ist, so will man die betreffenden Gemeindebehörden darauf aufmerksam machen, daß man bei Bildung der Wählerlisten nicht wie früher, sondern nach §. 35 l. e. zu verfahren hat, wornach also die Wahlberechtigten nach Maßgabe ihrer Steuerkapitalien in drei Klassen eingetheilt werden, von denen bestehen:

- a. die erste Klasse aus den Höchstbesteuerten, welche zusammen $\frac{1}{4}$ tel
 - b. die zweite Klasse aus den Mittelbesteuerten, welche zusammen $\frac{2}{4}$ tel und
 - c. die dritte Klasse aus den Niederstbesteuerten, welche zusammen $\frac{1}{4}$ tel
- aller in den Gemeindesteuer-Kataster gehörigen Steuerkapitalien umfassen.

Jede dieser drei Klassen wählt für sich besonders den 3. Theil der neu zu berufenden Mitglieder des Bürgerausschusses und die neu Eintretenden sind je durch diejenige Steuerklasse zu wählen, von welcher die Ausretenden gewählt waren.

§. 36 und 39 l. e.

Nach Beendigung der Wahl sind die Wahlakten unter Anschluß der Klasseneinteilung zur Einsicht anher vorzulegen.

Durlach, den 9. Februar 1874.

Großherzogliche Bezirksamt.
Jaegerschmid.

Bürgerliche Rechtspflege.

Erbeinweisungen.

Nr. 1361. Christof Stuh Wittve, Katharine geborene Mohrhardt von Gröbtingen hat um Einweisung in den Besitz und die Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes nachgesucht.

Diesem Gesuch wird entsprochen werden, wenn nicht

innen vier Wochen

Einsprache dagegen erhoben wird.

Durlach, 31. Januar 1874.

Großh. Amtsgericht.

Goldschmidt.

Erb.

Entmündigung.

Nr. 1721. Durch Erkenntniß vom heutigen wurde die ledige Franziska Sackberger von Wöschbach wegen bleibender Gemüthschwäche entmündigt.

Durlach, 10. Februar 1874.

Großh. Amtsgericht.

Goldschmidt.

Erb.

Steigerungs-Ankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung werden aus der Santmasse des verstorbenen Webers Johann Jakob Kormann von Jöhlingen am

Montag den 16. Februar 1874,

Nachmittags 3 Uhr,

im Rathhaus zu Jöhlingen die unten beschriebenen Liegenschaften dortiger Gemarckung öffentlich zu Eigenthum versteigert und er-

folgt der endgültige Zuschlag, wenn der Schätzungspreis oder darüber erreicht wird.

Beschreibung der Liegenschaften:

- | | |
|---|---------------|
| 1) 2 Btl. Acker auf'm Roth, neben der Gewann und Jakob Kormann | 80 fl. |
| 2) 1 Btl. $\frac{1}{2}$ Btl. Acker auf'm Hungerberg, neben Johannes Dehm und dem Rain | 100 fl. |
| | Summa 180 fl. |

Weingarten, am 9. Januar 1874.

Großh. Notar.

Leberer.

Erb-Vorladung.

[Weingarten.] Franz Josef und Jakob Nikolaus von Weingarten sind zur Erbschaft ihres am 17. November 1873 verstorbenen Vaters Milchhändler Franz Mathäus Nikolaus von Weingarten berufen.

Da deren Aufenthaltsort dießseits unbekannt ist, so werden dieselben zu den Erbtheilungsverhandlungen mit dem Anfügen vorgeladen, daß wenn sie binnen 3 Monaten nicht erscheinen, die Erbschaft Denen wird zugewiesen werden, welchen solche zukäme, wenn sie, die Vorgeladenen, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Weingarten, 2. Febr. 1874.

Großh. Notar:

Leberer.

Hohenwetttersbach.

Liegenschafts-Versteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung werden am Samstag, 21. Februar l. J.,

Nachmittags 3 Uhr

im Rathhause zu Hohenwetttersbach sämtliche Liegenschaften des Schahmachers Kart Goos von dort einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und als Eigenthum endgültig zugeschlagen, wenn mindestens der Schätzungspreis geboten wird, nämlich:

Gebäude:

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus mit Keller und Stall, nebst besonders stehender Scheuer, Haus- u. Hofraitheplatz in der Neuhäuserstraße in Hohenwetttersbach, geschätzt zu 1100 fl.

Acker:

2.

15 Btl. 26 Btl. Ackerfeld in 11 Abtheilungen, geschätzt zusammen zu 1694 fl.

Wiesen:

3.

3 Btl. Wiesen in drei Abtheilungen, geschätzt zu 366 fl.

Hierzu werden Kauflustige eingeladen.

Durlach, 17. Januar 1874.

Der Großh. Notar.

H. Buch.

Holz-Versteigerung.



Aus dem Domänenwalde Rittner, Abtheilung 6 Brunnenhau, Abth. 10 Sonnenberg und Abth. 12 Kaltbrenner-

weg versteigern wir mit Vorgriff bis 1. November 1874

Freitag den 20. Februar d. J.

nachstehende Holzsortimente:

85 Stück buchene Waagerrangen, 7 Ster eichenes Nutholz; 327 Ster buchenes, 15 Ster eichenes und 3 Ster gemischtes Scheitholz; 208 Ster buchenes, 2 Ster eichenes, 86 Ster gemischtes u. 4 Ster tannenes Prügelholz; 20 Ster buchenes und 8 Ster eichenes Stochholz; 6250 Stück buchene, meist Durchforstungswellen und 1075 Stück gemischte Wellen; 4 Loose unaufbereitetes Stochholz und 2 Loose Schlagraum.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr auf dem Rathhause in Vergshausen.

Vergshausen, 10. Februar 1874.

Großh. Bezirksforstrei.

Gamer.

[Durlach.] Bohnensteden und Erbsenreis sind im Monat Februar aus dem Stadthofe noch zu folgenden Preisen zu beziehen:

Bohnensteden, das Hundert zu 1 fl. Erbsenreis, das Hundert 24 kr.

Vom 1. März an tritt Preiserrhöhung ein. Durlach, 12. Febr. 1874.

Der Gemeinderath:

In Stellvertretung:

F. Lichtenberger.

Siegrist.

Lieferung gußeiserner Dohlen-einfassungen betr.

Die Stadtgemeinde Durlach bedarf zwölf gußeiserner Dohlen-einfassungen (Rahmen) nebst Deckeln im Gewichte von 90 bis 100 Zentnern, welche im Wege der Soumission geliefert werden sollen. Angebote hierauf werden bis zum **Montag den 2. März**, Vormittags 10 Uhr, angenommen.

Die Bedingungen liegen auf der Gemeinderathskanzlei zur Einsicht offen.

Durlach, 9. Febr. 1874.

Der Gemeinderath:

J. W. v. B.

F. Lichtenberger.

Siegrist.

Holz-Versteigerung.



Aus den Waldungen der Stadtgemeinde Durlach bringen wir aus den diesjährigen Holzschlägen nachbenannte Bau-, Nutz- und Holländerhölzer an

folgenden Tagen zur Versteigerung:

Aus Distrikt IV Unterfüllbruch,

Schlag 18:

Am Dienstag den 17. und Mittwoch den 18. d. Mts.:

- 121 Stämme Eichen, 1 eichener Klotz,
- 58 rothbuchen, 38 weißbuchen, 62 Eschen,
- 60 Birken, 39 Pappeln, 19 Rüschen,
- 7 Erlen, 2 Ahorn, 2 Kirschaubaum
- Stämme und 1 Akazien Stamm.
- Sodann 30 Stück Rüschen u. 45 Stück
- Akazien Stangen 5-6 Meter lang
- und 12-15 Centimeter dick.

Am ersten Tage kommen sämtliche Pappelstämme, am zweiten Tage die Stangen zur Versteigerung. Die Zusammenkunft ist jeweils Morgens um 9 Uhr auf der Schlagfläche.

Aus Distrikt I Oberwald,

Schlag 6 und 19:

Am Donnerstag den 19. und Freitag den 20. d. M.:

- 146 Stämme Eichen, 9 eichene Klöße,
- 9 rothbuchen, 10 weißbuchen, 76 Erlen,
- 7 Birken, 4 Pappeln, 3 Forlenstämme
- und 1 Weiden Stamm.

Die Zusammenkunft ist am ersten Tage im Schlag 6 auf der Sandgrube der Eisenbahnverwaltung, am zweiten Tage auf der Hiebfläche im Schlag 19.

Die Waldhüter Horst und Meier in Durlach und Hofheinz in Blankenloch sind beauftragt, das Holz auf Verlangen vorzuweisen.

Durlach, 7. Februar 1874.

Städtische Bezirksforstei.

G. Schredl.

Dankagung.

Die Wittve des jüngst verstorbenen Karl Kirchenbauer, welcher Mitglied des Veteranen-Vereins war, hat heute aus der Sterbklasse des badischen Veteranen-Vereins 650 Gulden baar erhalten, wofür sie dankend veröffentlicht.

Langensteinbach, 10. Februar 1874.

Die Wittve

Margdalene Kirchenbauer.

Holz-Versteigerung.



Die Gemeinde Wisserdingen läßt aus ihrem Gemeindefeld **Freitag den 20. Februar**, Morgens 9 Uhr, nachstehen-

des Holz versteigern:

40 Stück Eichen,

3 " Forlen,

4 " Buchen.

Die Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Gabenschlag.

Wisserdingen, 4. Februar 1874.

Der Gemeinderath.

Frd. Schlemm, Bürgermstr.

Acker-Versteigerung.

[Durlach.] Steinhauer Karl Friedrich Zimmel u. sein minderjähriges Kind gleichen Namens hier lassen

Montag den 2. März,

Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause mittelst öffentlicher Versteigerung verkaufen:

Gemarkung Durlach:

Acker:

- 1 Pfl. 2 Rthn. alten oder 92 Rthn.
- 26 Fuß neuen Maasses in der langen
- oder äußeren Höhe, neben Friedric
- Sauerländer und Jakob Weiler.
- Anschlag 160 fl.

Durlach, 5. Februar 1874.

Das Waisengericht.

Grünwettersbach.

Versteigerung von Bau-Arbeiten.

Die zum Neubau einer Kleininderschule dahier erforderlichen Arbeiten werden am **Donnerstag den 19. d. M.**, Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause öffentlich versteigert.

Der Kostenvoranschlag hiesfür beträgt:

| | |
|------------------------|----------|
| Für Maurerarbeit ohne | |
| Zugabe von Materialien | 512.23. |
| Steinhauerarbeit | 141.28. |
| Zimmerarbeit | 430.56. |
| Schreinerarbeit | 290.1. |
| Glaserarbeit | 163.12. |
| Schlosserarbeit | 133.42. |
| Blechnerarbeit | 111.3. |
| Anstreicherarbeit | 61.33. |
| Zusammen | 1844.18. |

Hiezu laden wir Lusttragende mit dem Anfügen ein, daß der Plan und die Kostenberechnung am Steigerungstage und zwar schon Vormittags im Rathhause dahier zur Einsicht aufliegen.

Grünwettersbach, 10. Febr. 1874.

Der Verwaltungsrath:

Sutter, Pfarrer.

Kentzler.

Gaisien, zwei trächige, sind zu verkaufen

Kelterstraße 27.

In der Hauptstraße sind 2 Zimmer, möblirt oder unmöblirt, mit Küche sogleich zu vermieten. Näh. in der Exped. d. Bl.

Eine Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern, Küche und Keller und sonstigen Zugehör, ist auf den 23. April zu vermieten. Näh. in der Exped. d. Bl.

Mehrere Fuhrleute können von dem Steinbruche des Unterzeichneten nach Maxau Mauersteine führen. Näheres im Steinbruche **Willet, Steinhauer.**

Schellfische mit Aueln

empfeht auf heute Samstag Abend

G. Benfendörfer

zum Grünen Hof.

Schweineschmalz

bei **C. Sattich.**

Ankauf

von getragenen Schuhen & Stiefeln, sowie Herren- & Frauenkleidern zu den höchsten Preisen. Adressen beliebe man bei der Expedition d. Bl. abzugeben.

Stockfische

bei **C. Sattich.**

Keines

Schweineschmalz

empfeht billigst

Fabian Hellriegel.

Ankauf

von Gußeisen und allen Sorten anderem Eisen, in größeren und kleineren Parthien, per Pfund 2 kr. abwärts; sowie altes Kupfer, Messing, Blei, Zinn und Zink zu den höchsten Preisen

Wilhelm Grimm,

Seitenamied und Eisenhändler, Plumenortstadt 2.

Herrenröcke, zwei schwarze, gut erhalten, sind billig zu verkaufen bei

Schneider Lang.

Mädchen, ein ordentliches bräunl., findet sofort eine Stelle. Näheres bei der Expedition d. Bl.

Zu vermieten

ein großes freundliches Zimmer, unmöblirt; im untern Stock.

Herrenstraße 18.

Kost und Wohnung

Können sogleich mehrere solide Arbeiter erhalten; zu tragen bei der Exped. d. Bl.

Hauptstraße Nr. 67 ist ein hübsch möblirtes Zimmer, auf die Straße gehend, an einen Herrn, sowie ein einfaches mit 1 oder 2 Betten, sogleich oder bis 1. März, zu vermieten.

1874. Liederkranz Durlach.

Sonntag den 15. Februar:

Große

Fasnachts-Vorstellung für das Gesamtpublikum im Saale zur „Krone“.

Im Auftrage seiner närrischen Hoheit, des Prinzen Carneval werden wir das verehrliche hiesige Publikum, dessen Sinn für alles Hohe, namentlich den „höheren Blödsinn“ ja hinlänglich bekannt ist, durch nachstehendes reichhaltige Programm zu ergötzen suchen:

I. Absatz:

Theater-Vorstellung.

Hiefür werden besondere Zettel an der Kasse ausgegeben, die außerdem noch den Text der Operette enthalten.

Preis dieser Zettel nach Belieben, jedoch nicht unter 6 fr. per Stück.

II. Absatz:

Der städtische Nachtwächter,

oder:

Notizen aus dem Tagebuche eines Nachtwandlers.

Text und Melodie von Zweien von uns.

III. Absatz.

Juden-Quartett,

in hiesigem Stadtarchiv kürzlich aufgefunden.

Feierlicher musikalisch-deklamatorischer Protest der seiner Zeit hier nicht aufgenommenen 4 Juden

Binkeles, Börjauer.

Feiteles, Roshjud.

Isaak Scholem, Bendeljud.

Moses Hersch, Lumpenjud.

IV. Absatz.

Der Haifisch,

Operette von Ripper.

Wunderbarer Abschnitt aus dem Leben einer bekannten Persönlichkeit.

Näheres hierüber enthält der spezielle Theaterzettel.

Anfang präzis 7 Uhr. — **Schluss** nach dem 4. Absatz.

Schaugeld: Reservirter Platz 36 fr.
Nichtreservirter Platz 30 fr.

Die erste Vorstellung am Samstag ist nur für Vereinsmitglieder.

Die besondern Billets hiefür können am Freitag und Samstag den 13. und 14. bei Herrn Kaufmann Stengel abgeholt werden.

Für die zweite Vorstellung für das Gesamtpublikum werden erst am Sonntag, ebenfalls bei Herrn Stengel und Abends an der Kasse Karten ausgegeben.

Kassen-Öffnung 6 Uhr.

Gröbzingen. — Adler.



Bei Unterzeichnetem findet kommenden Fasnacht-Sonntag

Tanzbelustigung

statt, wozu er mit dem Anfügen freundlichst einladet, daß für reine Weine,

kalte und warme Speisen, Backwerk, sowie auch für aufmerksamste Bedienung bestens gesorgt ist.

Kurzmann zum „Adler“.

Salvatorbier

von C. Eglau verzapft heute Abend und während der Fasnacht Benkendorfer zum Grünen Hof.

Bierbrauerei Eglau.

Von heute, Samstag, an bis Mittwoch nur:

Salvator.



Ne.

Nächsten Fasnacht-Sonntag findet bei Unterzeichnetem

Tanz-Musik

statt, wozu einladet

Cramer zur „Schwan“.

Amalien-Bad.



Nächsten Sonntag findet bei Unterzeichnetem

Tanz-Musik

statt, wozu einladet

K. Weiß.

Zu verkaufen:

Ein neues Bett, ein runder Tisch, ein Nachttischchen, eine Cylinderuhr, einige Paar Hosen, ein Spiegel, seine Wascheife, ein Frauenhalstuch; ferner ein fast noch neuer Konfirmandentrock

Königsstraße 2, Durlach.

Holz, dörres buchenes, einige Klasten, sind zu verkaufen. Näheres bei Kronenwirt Weißert, Durlach.

Welschkorngries,

schönen, empfiehlt à Pfund 5 fr. J. Kindler.

Goldkurs am 11. Febr. 1874.

| | |
|-----------------------|---------------|
| Preuß. Friedrichsd'or | 9. 57-58. |
| Pistolen | 9. 37-39. |
| Holl. 10 fl. Stücke | 3. 52-54. |
| Dukaten | 5. 30-32. |
| 20 Frankenstücke | 9. 21-22. |
| Engl. Sovereigns | 11. 49-51. |
| Poll. in Gold | 2. 24-25 1/2. |
| Russ. Imper. | 9. 40-42. |

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, 15. Februar 1874.

In Durlach:

Vormittags: Herr Delan Bechtel.

Nachm. 1 Uhr: Christenlehre mit den Töchtern.

Abends 7 1/2 Uhr: Herr Stadtmirar Schnell.

In Wolfartsweiler:

Herr Stadtpfarrer Specht.

Standesbuchs-Auszüge der Stadtgemeinde Durlach.

Getranke:

12. Febr.: Christof Kammerer, Fuhrmann von hier mit Magdalene Keppler von Gröbzingen.

Gestorbene:

11. Febr.: Wilhelm Friedrich, B. Wirth, Geyer, Weingärtner, 3 Monate alt.

Redaktion, Druck u. Verlag von H. Dups in Durlach.